

- 1) Auf dem Adressenschildchen finden sich neben der von anderer Hand stammenden Aufschrift: "... [de] Cambray" noch einige Zahlenvermerke, die vermutlich als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.
- 2) Die Jahrzahl ist unterstrichen.
- 3) s. Zurlaubiana AH 89/26. Beachte, dass der Monatsrodel vom Dezember 1708 - s. ebenda AH 139/160 - einen Aktivsaldo von 5750 L 16 s 7 d ausweist.
- 4) Der Monatsrodel vom Januar 1709 - s. ebenda AH 162/75 - bringt diesbezüglich keine Angaben.
- 5) s. Zurlauben/HM VII 336
- 6) s. Zurlaubiana AH 89/26 S. 2, wo der Autor offenbar gleichfalls korrekt: Herren Bérault, Tuchhändler in Paris, hätte schreiben müssen. Gleiches gilt für die übrigen Signaturen in R 12 und 7.
- 7) s. Zurlauben/HM VII 336f. 1709 kam das Regiment nicht zum Einsatz; es lag das ganze Jahr über in der Garnison von Douai, s. ebenda 337f.

---

Original, mit Siegel - AH 131, 251a-253 - Blatt 251a<sup>v</sup> leer

## 102

1709 Juni 1., Douai

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON [HANS KASPAR] SCHREIBER, FÄHNRICHE [IN DER COMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN] AN [DEREN INHABER], DEN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, "LANDMAYOR" UND HPTM. [BEAT JAKOB II.] "ZURLAUBEN DE GESTELENBOURG", "PAR BASLE EN SUISSE À ZUG"]

---

"Berichte Sie das die Recrues den 31 May Von mit dem [Wachtmeister und Werber Jakob] **Werder** 29 Mann ankommen<sup>2</sup>, denselben dito sambt der gemelten Recrues mit [Sdt.] Roni **Meyer**<sup>3</sup> [von Villmergen] welcher Von Holandt [- Frankreich lag damals mit Österreich, England und Holland im Kriege -] kommen, undt [Tambour] Frantz Weiss [=Wyss]<sup>4</sup> ... [vom Regiment] greder Almand, wie auch [Tambour] beath Jacob kridtler [=Kridler<sup>5</sup>, von Baar] Von Reg. Spaar [=Sparre] und fur [Sdt.] Christ[ian] schultz [=Schulz] [aus Brandenburg] ein anderen Mann looss gekauft sambt Claude Schagolle [=Jaquollet]<sup>6</sup> welchem auch auffenthalt geben, gemustert present 146 Mann. worundter aber etwelche Zu klein undt nach Erster Musterung im Juillet wie H Comissarj undt Commandant [in Douay?] gesagt Cassiert undt fortgeschickht werden, welche Musterung gratification anbetrifft als erwarte befehl ob die 3 Mann sambt Cadet allhier solle behalten oder ob sie bis dahin Volckh schickhen werden, das Complet kan passiert werden, dan wie sie melden under die Garde [d.h. in die Gardekompagnie von **Beat Franz Plazidus** Zurlauben] gehören,

H. haubtmann [Felix Oswald] Kollin [=Kolin, von Zug] de Reg.<sup>t</sup> Brendle ein Mann von des H Comp.<sup>e</sup> hat mit Nammen [Hans] Jacob **Urmann** Von

Bremgarten, welcher bey [der Schlacht von] Urdinerde [=Oudenaarde im Jahre 1708] gefangen worden, undt im buch noch zimlich schuldig denselben haben wollen, er H. ... Kollin mirh denselben aber nicht hat wollen folgen lassen, sonderen gemeldet er habe mit H. landammann [Zurlauben] abgemacht, als er warte des H. befelch, auch dess wie in letzterem brieff<sup>7</sup> Gemeldt von Obersten [Ludwig Christoph] Pfiffers [=Pfyffer, von Luzern] Comp.<sup>e</sup> damit ich mich allwegen Zu Verhalten weis. in letsterem brieff Zwahr Jhm gemeldt das wir auff Avesnes in die Garnison Marchieren, aber nur 8 Tag dort gebliben, undt widerumb auff D[o]uay Marchiert seindt. allwo bald die gantze Armees versamlet. undt umb Duay herumb Cantonirt seindt, die Garde Suisse steht Zu lans [=Lens] 4 stundt von Duay. baldt sagt man Von krieg baldt von fridten [- ein solcher aber kam erst im Frieden von Utrecht in den Jahren 1713/14/15 und jenen von Rastatt und Baden im Jahre 1714 zustande -] Monseigneur [le Maréchal de France, Claude-Louis-Hector Duc de] Vilard [=Villars] ist als gester den lesten May auff Paris gereist, mann weist nicht ob es einen feldtzug abgeben werde, die holländtische trouppen aber haben sich meistens bei lillen [=Lille] Versamlet, allhier ist es ein grossen Mangel dann mann 20. 30 stundt weith auff keinem feldt baldt frucht antrifft auch ist bey unss allezeit mangel an gelt dan dieses Monaths May nicht mehr als 570 lb. Empfangen, wan nicht Von [Garde-]Lieut[enant] **Müller** [von Zug] ... 300 lb. Empfangen hette<sup>8</sup> were es schlecht Zugangen, dan die den [besagten] Regimente[n] auffgehaltene Soldaten nicht hette looss kauffen können ...

Zu Avesnes haben wir 3 Soldathen als Heinrich **Ruppert** [von Luzern] Joannes **Frey** [von Willisau] undt [Hans] Jacob **Waller** [von Hünenberg] in Spittahl lassen müessen<sup>9</sup>, dan sie gar Übell krankh undt das führen auf dem wagen nicht haben ausstehen können, Underdessen weis ich nothwendigers Nichts Zu schreiben, als recommendier mich demselben wie auch H. Garde haubtmann [Zurlauben] undt Frau liebsten [**Maria Barbara** Zurlauben, des Empfängers Gattin], leben in hulden undt dafor auch allerseiths Verbleibe ...

P.S. das Nothwendigste ist Vorhanden als der Mundur Zu Cambray [bei einem Strumpfhändler] 100 paar strümpf auf Biletten genommen, gewehr anbetrifft kan ich allhier [in Douai bei einem Büchschmied] wohl haben.

Weil Viel Neüw gelt ankommen als daler einer à 5. L Verhoff werde es besser gehen."

1) Auf dem Adress-Schild finden sich noch einige Zahlenvermerke, die wohl als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.

2) s. Zurlaubiana AH 122/186 Nr. 8      3) s. ebenda Nr. 139

4) s. ebenda Nr. 21

5) s. ebenda Nr. 39

- 6) s. ebenda AH 149/138: 6. Rotte      7) s. ebenda AH 131/103  
 8) s. ebenda AH 122/186 S. 10 Zeile 17f.  
 9) s. ebenda Nrn. 122, 90, 73, wobei bei Jakob Waller dieser Spitalaufenthalt nicht vermerkt ist, hingegen sehr wohl, dass er sehr krank war

---

Original, mit Siegel - AH 131, 254-255

## 103

1709 Mai 13., Cambrai

A

SCHREIBEN VON [HANS KASPAR] SCHREIBER, FÄHNRIch [IN DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN] AN [DEREN INHABER] [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT "LANDMAJOR" UND HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELENBOURG", ZUG

---

"Jhr vom 1 huius von Baden<sup>1</sup> abgesentes schreiben habe ich den 9 dito zu recht erhalten, daraus des H. befelch ersehen umb die Recrue von 30 Mann abzuholen<sup>2</sup>, weilen ein gross Miserea wegen gelts dan schon 1½ Monath alle pre[stations] auff ein Mann nicht mehr als 10 ss Empfangen, und das nicht allzeit, als habe noth halber ein stückh tuech in die lumbar [Friperie gemeint] Versezzen muessen umb gelt Zu haben, damit den Wachtmeister [Jakob] Woller [=Wohler, von Wohlen] den 10. ibidem habe mit 91 lb nach besagter Recruen schickhen können, die andere Recrueen wie der Sergent [Karl Josef] Bossart [=Bossard, von Baar] von Chalons [=Châlons-sur-Marne?], berichtet von 13 Mann wird als Morndriges tags alhier ankommen, wohl gueth dan Unser Regiment Ordre hat als den 15 dito Von Cambray auff Avenen [=Avesnes] Zu Marchieren, hierbey wird dem herrn auch die Rechnungen für [die] 3. Monath als Januarius, february[us] et Mars<sup>3</sup> sambt Copia de Decompte überschickt, wan sich ein oder der andere fehler erzeugen wurd kan mich der herr selbigen berichten, dan ich bereith allerwegen gnugsamme Satisfaction Zu geben, Joseph büntener [=Püntener] Cadet hat Steffann **bachmann** Von Frauwenfeld angetroffen welcher under Obersten [Ludwig Christoph **Pfyffers**, von Luzern] Comp.<sup>e</sup> unsers regiments ist, von der Recrueen Zu Arlespach[?]<sup>4</sup> mit einem anderen weggehoffen, er bachmann aber sagt er habe kein handgolt[!] Empfangen, undt sey also nicht angaschiert weilen ich nicht weis wie es beschaffen als kan mich der herr dessen berichten, undt befelch geben was Zuthuen ist, wan beliebt mit H. [Capitaine-commandant Felix] **Utiger** [von Baar] Zuoreden wegen Rudolph **Sattler** von Baar welcher allhier in Cambray in Sinvalyden welchem er H. Utiger eine hand-